

## Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz für Inhaberaktien der advides AG

**WARNHINWEIS: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.**

Stand: 15.12.2022

<b>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</b>	<p><b>Art:</b> Inhaberaktien im Sinne des § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG), Art. 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/1129 (Prospektverordnung).</p> <p><b>Genaue Bezeichnung:</b> 1.541.310 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der advides AG in Höhe von 1,00 € mit der internationalen Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE0009145425.</p>
<b>2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte</b>	<p><b>Funktionsweise des Wertpapiers:</b> Der Anleger wird Aktionär und erhält mit Erwerb der Inhaberaktien einen Anteil an der advides AG. Die Inhaberaktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich festgelegten Rechte. Dazu gehören z.B. ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung Anteile der neuen Aktien zu beziehen, der seinem Anteil am bisherigen Grundkapital der Gesellschaft entspricht), darüber hinaus auch Auskunftsrechte auf der Hauptversammlung. Weiter erhält der Inhaber einer solchen Inhaberaktie einen Anteil bei der Gewinnverteilung, also dem Anteil am Bilanzgewinn (Dividende). Die Dividendenpolitik der Emittentin sieht vor, dass vorhandene Gewinne zunächst für Investitionen bzw. Bildung weiterer Rücklagen und dann erst für Dividendenzahlungen an die Aktionäre verwendet werden. Der auf jede neue Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Die Inhaberaktien werden durch die Anleger in den Depots der Anleger verwahrt, ohne dass die Emittentin Kenntnis davon hat, wer Inhaber der Aktien ist. Eine Eintragung in ein Aktionärsregister der Emittentin findet nicht statt.</p> <p><b>Übertragbarkeit:</b> Die Inhaberaktien können nach den für Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften durch sowohl formlose als auch namenlose Umbuchung in ein anderes Depot frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.</p> <p><b>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte:</b> Die angebotenen Inhaberaktien der Emittentin sind dividendenberechtigt ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen wird. Die Rechte der Aktionäre sind im Aktienrecht bzw. in der Satzung der Emittentin festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Beschlüsse der Hauptversammlung oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. In der Satzung der Emittentin sind keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen.</p> <p><b>Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung:</b> Jede Inhaberaktie berechtigt zur Teilnahme an der Hauptversammlung und gewährt eine Stimme bei der Beschlussfassung.</p> <p><b>Gewinnanteilberechtigung (Dividende):</b> Gemäß dem Aktienrecht bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer etwaigen Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream Banking AG, bei der die Globalurkunden über die Inhaberaktien der Gesellschaft hinterlegt werden, wird die auf die Inhaberaktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben. <b>Verlustbeteiligung der Aktionäre und Anleger:</b> Die Aktionäre und Anleger nehmen am Verlust bis zu einem Totalverlust ihres eingesetzten Kapitals teil. Eine Verlustbeteiligung des Anlegers über den investierten Betrag hinaus ist ausgeschlossen. Aktionäre bzw. Anleger werden nicht direkt am Jahresfehlbetrag beteiligt, sondern indirekt über die Wertminderung der Aktie bzw. über den Rückgang des Aktienkurses im Falle eines Jahresfehlbetrages. <b>Rechte im Fall einer Liquidation:</b> Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter allen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen.</p> <p><b>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Inhaberaktien:</b> Die Inhaberaktien der Emittentin werden in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG hinterlegt wird. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbrieftung ist ausgeschlossen. Die Inhaberaktien der Emittentin werden an der Börse Berlin im Freiverkehr gehandelt.</p>
<b>3. Emittent/Anbieter/ Geschäftstätigkeit/ Garantiegeber</b>	<p><b>Identität der Anbieterin und Emittentin:</b> advides AG mit Sitz in Teltower Damm 283, 14167 Berlin, LEI 391200MKEZPK085G8M42, gegründet am 04.06.2003 und eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 246222. Die Anbieterin und Emittentin wird durch ihren Vorstand Uwe Bläsing vertreten.</p> <p><b>Geschäftstätigkeit der Emittentin:</b> Die Emittentin ist als Vermögensverwaltungs-, Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft in der Immobilienbranche tätig. Sie ist einmal selbst und einmal mittelbar über eine Tochtergesellschaft Eigentümerin von zwei Immobilien. Die Emittentin plant auf dem ihrer Tochtergesellschaft gehörenden Grundstück die Errichtung einer Altenpflege-Immobilie mit der Absicht der Veräußerung an Investoren nach deren Fertigstellung sowie die Erschließung und Vermarktung von Teilflächen dieses Grundstücks als Bauland für die Errichtung von Eigenheimen. Darüber hinaus beabsichtigt die Emittentin, weitere Immobilien und Unternehmensbeteiligungen zu erwerben, zu entwickeln und zu veräußern oder im Bestand zu behalten. Die Emittentin leistet zudem gegenwärtig Wirtschaftsberatung gegenüber Dritten, die sich im Schwerpunkt auf immobilienwirtschaftliche Problemlösungen und Bewertungen sowie projektbezogene Geschäftsbesorgungen für private Immobilieneigentümer bzw. private Immobiliengesellschaften bezieht. Die Emittentin ist im Raum Berlin-Brandenburg, im süd-östlichen Teil Sachsens und im Süden Niedersachsens tätig.</p> <p><b>Garantiegeber:</b> Es gibt keinen Garantiegeber.</p>
<b>4. Die Risiken</b>	<p>Die im folgenden aufgeführten Risiken sind nach Einschätzung der Emittentin für diese und die Wertpapiere wesentliche Risiken:</p>
<b>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken</b>	<p><b>Maximalrisiko/Insolvenz:</b> Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. In diesem Fall werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüberhinausgehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Der Anleger hat auch keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Dividenden vorrangig vor Ansprüchen der Gläubiger der Gesellschaft bedient werden. Dies kann für den Anleger zum Totalverlust führen.</p> <p><b>Risiko der Fremdfinanzierung der Investitionen durch den Anleger:</b> Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die Investitionen mit Fremdkapital zu finanzieren. Die Inhaberaktien unterliegen dem Totalverlustrisiko.</p>

	<p>Auch wenn der Anleger sein eingesetztes Kapital vollständig verliert und keinerlei Dividenden erhält, bleibt er gegenüber einem Fremdkapitalgeber verpflichtet, das aufgenommene Kapital nebst Zinsen zurückzuzahlen. Mit Fremdfinanzierung des Erwerbs von Inhaberaktien besteht damit beim Zeichner das Risiko des Verlusts seines weiteren Vermögens bis hin zur Privatinsolvenz. <b>Aktienverkäufe:</b> Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Inhaberaktien der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert werden können. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Angebot kein liquider Handel an der Börse Berlin mit den Inhaberaktien entwickeln wird und ein Aktionär seine Inhaberaktien somit nicht jederzeit und ohne Abschläge auf den Kurspreis veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Inhaberaktien entweder überhaupt nicht, nicht zum angestrebten Preis oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Dies kann dazu führen, dass der Aktionär länger als gewünscht an seine Investition gebunden ist und/oder im Falle der Veräußerung zu einem niedrigeren als dem angestrebten Preis einen Teilverlust erleidet.</p>
<p><b>Mit der Emittentin verbundene Risiken</b></p>	<p><b>Insolvenzrisiko:</b> Es besteht das Risiko, dass es der Emittentin nicht gelingt, durch die Entwicklung und Veräußerung der Immobilie der Tochtergesellschaft ein positives Ergebnis zu erzielen und sie im schlechtesten Fall einen Totalverlust der Immobilie oder der Unternehmensbeteiligung erleidet. Ebenfalls besteht das Risiko, dass weitere Immobilien und Unternehmensbeteiligungen wegen geänderter Marktgegebenheiten nicht erworben, entwickelt oder veräußert werden können und somit keine Erträge erzielt bzw. realisiert werden können. Im schlechtesten Fall kann der Totalverlust dieser Immobilien und Unternehmensbeteiligungen nicht abgewendet werden. Außerdem besteht das Risiko, dass nicht genügend Unternehmen als Kunden zur immobilienwirtschaftlichen Beratung gefunden und deswegen nicht die prognostizierten Einnahmen generiert werden und/oder höhere Ausgaben als prognostiziert zu verzeichnen sind. Dies kann zur Folge haben, dass dann weitere Finanzmittel schwieriger zu erlangen sind und die Emittentin zahlungsunfähig wird oder in Überschuldung gerät. Die Insolvenz der Emittentin kann zum Totalverlust des Anlagebetrags und der Dividendenansprüche des Anlegers führen. <b>Entwicklungs- und Betriebsrisiko:</b> Sowohl für den Ausbau des Volumens der Anschaffung, Entwicklung und Veräußerung von Immobilien sowie der Beratung Dritter in immobilienwirtschaftlichen Angelegenheiten als auch für die Neugewinnung Letzterer ist die Emittentin sowohl auf eine positive Entwicklung des Immobilienmarktes als auch auf die fachliche Kompetenz ihrer Mitarbeiter angewiesen. Im Falle einer Änderung des Marktumfelds oder dem fehlenden Zugriff auf die fachliche Kompetenz der bestehenden Mitarbeiter, bzw. der fehlenden Möglichkeit, neue geeignete Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, besteht das Risiko, dass die Emittentin die Anschaffung, Entwicklung und den Verkauf von Immobilien und die immobilienwirtschaftliche Beratung Dritter nicht oder nicht wirtschaftlich sinnvoll betreiben kann. Weiter besteht das Risiko, dass die Anschaffungs-, Herstellungs- und Veräußerungspreise erheblich höher bzw. tiefer ausfallen als von der Emittentin prognostiziert. Dies kann negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin und somit auch auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin haben. <b>Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko:</b> Die Emittentin finanziert sich über die Begebung von Aktien am Kapitalmarkt sowie über Bankkredite. Ein geringeres Interesse an Aktien der Emittentin als von der Emittentin prognostiziert und/oder geänderte Konditionen der Fremdkapitalaufnahme, vor allem höhere Zinssätze und/oder die restriktivere Vergabe von Krediten, können negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben und somit auch auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin. <b>Steuer und Aufsichtsrecht:</b> Auch rechtliche oder steuerliche Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln der Emittentin können sich nachteilig auswirken, indem die Emittentin rechtliche Auflagen zu erfüllen hat, die sie nicht prognostiziert hat, oder höhere Steuerzahlungen als prognostiziert zu leisten hat. Weiter besteht das Risiko, dass die Emittentin zukünftig veränderten aufsichtsrechtlichen Bedingungen unterliegt, die sie entweder nicht erfüllen kann oder deren Erfüllung wirtschaftlich nicht tragbar ist. Eine Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Emittentin (beispielsweise bei der immobilienwirtschaftlichen Beratung Dritter bei der Suche nach Finanzierungsinstrumenten für deren Immobilienprojekte) kann dazu führen, dass die Emittentin ihre bisherige Geschäftstätigkeit nicht fortsetzen kann. Dies kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit negativ auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin auswirken.</p>
<p><b>5. Verschuldungsgrad der Emittentin</b></p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur der Emittentin. Der Verschuldungsgrad wird auf Grundlage des letzten Jahresabschlusses festgestellt. Die Emittentin hat ihren letzten Jahresabschluss zum 31.12.2021 aufgestellt. Der Verschuldungsgrad beträgt zu diesem Stichtag 185,3%.</p>
<p><b>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b></p>	<p>Die Szenariobetrachtung ist kein Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Inhaberaktien sowie die tatsächlichen Kosten und nicht abschließend. Die Insolvenz der Emittentin kann zudem zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Bei einer Auflösung oder Kapitalrückzahlung durch Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft und ausreichendem Liquidationsüberschuss besteht Anspruch auf anteiligen Liquidationserlös. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, ab. Es wird davon ausgegangen, dass der Anleger 10.000 Inhaberaktien zum Preis (Kurswert) von 1,00 € erwirbt (Gesamtbetrag 10.000,00 €). Steuerliche Auswirkungen, etwaige Dividendenzahlungen und dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten werden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Es wird angenommen, dass standardisierte Kosten (Transaktionskosten, Erwerbsfolgekosten wie Depotentgelte oder Veräußerungskosten) in Höhe von jeweils 20,00 € anfallen. Preisbestimmende Faktoren für die Emittentin sind die Bonität der Emittentin, die Entwicklung der Branche sowie die Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Wesentlich für eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und damit für die Bonität der Emittentin sind die Qualität, die Kontinuität und die Kosten bei der Anschaffung, Entwicklung und der Veräußerung von Immobilien sowie bei der Beratung Dritter in immobilienwirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen der Investition, Desinvestition, Rentabilität und Finanzierung. Von ähnlich hoher Bedeutung ist außerdem der Zugang zum Immobilienmarkt bei der Anschaffung sowie bei der Veräußerung von Immobilien. Ebenfalls von hoher Bedeutung ist der Zugang zu Dritten, die die Beratungsleistung in immobilienwirtschaftlichen Angelegenheiten nutzen wollen. Hinsichtlich ihres Agierens in der Immobilienbranche ist für die Entwicklung der Emittentin entscheidend, wie der Marktzugang der Emittentin ihre Geschäftstätigkeit zulässt und ermöglicht, sowie wie die Emittentin den Zugang zu fachlich geeigneten Mitarbeitern erhält. Bei positiver Marktentwicklung (positiver Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern und positiver Entwicklung der Gesamtwirtschaft, gutem Zugang zu fachlich geeigneten Mitarbeitern), besteht eine positive Aussicht für die Emittentin, dass der Wert der Inhaberaktien ansteigt. Auch bei einer neutralen Marktentwicklung (durchschnittlicher Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern, durchschnittlicher Entwicklung der Gesamtwirtschaft und durchschnittlichem Zugang zu fachlich geeigneten Mitarbeitern) besteht die Aussicht für die Emittentin, dass der Wert der Inhaberaktien zumindest gleichbleibt.</p>

	<p>Bei negativem Geschäftsverlauf hingegen (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin, viele konkurrenzstarke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie fehlendem Zugang zu fachlich geeigneten Mitarbeitern) ist es daher denkbar, dass der Wert der durch die Anleger erworbenen Inhaberaktien sinkt. Auch bei der erheblichen Erhöhung des Verschuldungsgrades der Emittentin durch die Notwendigkeit weiterer Finanzierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes oder durch weitere Verluste, mit der Folge, dass Fremdmittel schwieriger oder gar nicht zu erlangen sind, sowie bei einer Verschlechterung der Marktbedingungen oder einer deutlichen Verschlechterung des Zinsniveaus, könnte vor diesem Hintergrund für die Emittentin ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in Zukunft nicht mehr möglich sein oder wesentlich erschwert sein.</p>								
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="400 315 938 371">Szenario</td> <td data-bbox="938 315 1498 371">           1) Kurswert = Erwerbspreis            2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös         </td> </tr> <tr> <td data-bbox="400 371 938 472"> <b>Positiv:</b> Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positive Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und positive Entwicklung der Gesamtwirtschaft)         </td> <td data-bbox="938 371 1498 472">           1) 10.000 €            2) 10.000 € + 20% Kursteigerung (2.000 €) – Kosten (20 €) = 11.980 €         </td> </tr> <tr> <td data-bbox="400 472 938 607"> <b>Neutral:</b> Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittliche Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)         </td> <td data-bbox="938 472 1498 607">           1) 10.000 €            2) 10.000 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 9.980 €         </td> </tr> <tr> <td data-bbox="400 607 938 712"> <b>Negativ:</b> Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin, viele konkurrenzstarke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)         </td> <td data-bbox="938 607 1498 712">           1) 10.000 €            2) 10.000 € - 20% Kursverlust (2.000 €) – Kosten (20 €) = 7.980 €         </td> </tr> </table>	Szenario	1) Kurswert = Erwerbspreis 2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös	<b>Positiv:</b> Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positive Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und positive Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € + 20% Kursteigerung (2.000 €) – Kosten (20 €) = 11.980 €	<b>Neutral:</b> Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittliche Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 9.980 €	<b>Negativ:</b> Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin, viele konkurrenzstarke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € - 20% Kursverlust (2.000 €) – Kosten (20 €) = 7.980 €
Szenario	1) Kurswert = Erwerbspreis 2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös								
<b>Positiv:</b> Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positive Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und positive Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € + 20% Kursteigerung (2.000 €) – Kosten (20 €) = 11.980 €								
<b>Neutral:</b> Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittliche Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige konkurrenzstarke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 9.980 €								
<b>Negativ:</b> Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin, viele konkurrenzstarke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 10.000 € 2) 10.000 € - 20% Kursverlust (2.000 €) – Kosten (20 €) = 7.980 €								
<b>7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</b>	<p><b>Kosten auf der Ebene der Anleger:</b> Die advides AG berechnet den Anlegern keine Kosten oder Provisionen. Über den Bezugspreis der Inhaberaktien hinaus können dem Anleger jedoch übliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verwaltung der Inhaberaktien entstehen, etwa Order- und Depotgebühren gemäß den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und seiner Depotbank. <b>Kosten auf der Ebene der Emittentin:</b> Die Kosten der Emission auf Ebene der Emittentin umfassen einmalige fixe Kosten für die Rechtsberatung hinsichtlich der Erstellung dieses Wertpapier-Informationsblattes und des Zeichnungsscheins in Höhe von insgesamt ca. 10.000,00 €. Für die Einrichtung der Zahlstelle (Bankhaus Gebr. Martin, Göppingen) fallen einmalige Kosten i.H.v. 5.000,00 € an. Weiter fallen auf Ebene der Emittentin Vertriebsprovisionen in Höhe von bis zu 6 % (92.478,60 € bei vollständiger Platzierung der mit diesem Wertpapier-Informationsblatt angebotenen 1.541.310 Stück Inhaberaktien) bezogen auf das eingeworbene Kapital an. Insgesamt betragen die Emissionskosten folglich - bei einer unterstellten vollständigen Platzierung der 1.541.310 Stück Inhaberaktien - maximal 107.478,60 €, sodass der Emittentin als Nettoemissionserlös maximal 1.433.831,40 € verbleiben.</p>								
<b>8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</b>	<p><b>Gegenstand des Angebots:</b> Der Vorstand der advides AG wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29.07.2022 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.03.2023 um bis zu 1.541.310 € gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Angeboten werden 1.541.310 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Inhaberaktien der advides AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von jeweils 1,00 € zu einem Kurs von 1,00 €. Der Preis pro Aktie beträgt mithin 1,00 €. Die Inhaberaktien sind dividendenberechtigt ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen wird. Es handelt sich um ein öffentliches Angebot an Dritte. Die Dividende wird jeweils am 1. Juli des Folgejahres (vorbehaltlich eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung) ausbezahlt. <b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 20.12.2022 und endet am 31.03.2023. <b>Zeichnungsverfahren:</b> Zur Zeichnung werden zunächst die Altaktionäre unter Anwendung des gesetzlichen Bezugsrechts mit einem Bezugsverhältnis 1:1 zugelassen, das heißt, eine alte Aktie berechtigt zum Bezug einer jungen Aktie. Die Bezugsfrist für die Altaktionäre beträgt vier Wochen. Die Laufzeit der Bezugsfrist beginnt voraussichtlich am 20.12.2022 und endet voraussichtlich am 17.01.2023. Soweit Altaktionäre ihr Bezugsrecht nicht ausüben, wird den Altaktionären, die ihr Bezugsrecht in vollem Umfang ausgeübt haben, eine Überbezugsmöglichkeit eingeräumt, deren Laufzeit voraussichtlich am 17.01.2023 beginnt und voraussichtlich am 14.02.2023 endet. Nach Ablauf der Bezugsfristen der Altaktionäre werden die verbleibenden Inhaberaktien im Rahmen einer Privatplatzierung durch den Vorstand voraussichtlich vom 14.02.2023 an ausgewählten Investoren in Europa und international zum Kauf angeboten. Der Zeichnungsschein hierfür ist bei der Emittentin erhältlich. Der Anleger gibt gegenüber der Emittentin, die den ausgefüllten Zeichnungsschein entgegennimmt, ein Angebot zur Zeichnung ab, das nach positiver Prüfung durch die Emittentin angenommen wird. In jedes Angebot des Überbezugsrechtes und der Privatplatzierung wird zum Zwecke der Einhaltung der Vorschriften des § 6 Satz 1 WpPG ein Wertpapierdienstleister eingebunden. <b>Emissionsvolumen:</b> 1.541.310,00 €.</p>								
<b>9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</b>	<p>Der Netto-Emissionserlös in Höhe von maximal 1.433.831,40 € dient der Bereitstellung des Eigenkapitalanteils der Immobilienprojekte der Emittentin in Brandenburg und Niedersachsen.</p>								
<b>Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG</b>	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p>								
	<p>Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers.</p>								
	<p>Die Emittentin hat ihren letzten Jahresabschluss zum 31.12.2021 aufgestellt. Der Jahresabschluss der Emittentin ist im Bundesanzeiger veröffentlicht und dort unter <a href="https://www.bundesanzeiger.de">https://www.bundesanzeiger.de</a> vorfindlich.</p>								
	<p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz (4) WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>								
<b>Sonstiges</b>	<p><b>Besteuerung:</b> Gewinne aus der Veräußerung von Inhaberaktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Privatanlegern unterfallen Dividendenenerträge als Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich der Abgeltungsteuer. Gleiches gilt grundsätzlich für Veräußerungsgewinne, wenn der Veräußerer innerhalb der letzten fünf Jahre am Kapital der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 1 % beteiligt war. Kapitalgesellschaften und Aktionäre, deren Inhaberaktien dem steuerlichen Betriebsvermögen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der Abgeltungssteuer, sondern anderweitigen steuerlichen Regelungen. Dem Anleger wird in jedem Fall empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Ausübung des Bezugsrechts in eigener Verantwortung ggfs. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.</p>								